

Eugen Kennedy, HANDBUCH DER LEBENSBERATUNG, 290 Seiten, gebunden, DM 39,80. Verlag Styria Graz 1978 (4302).

Bei diesem Buch ist es äußerst schwer, eine allgemeine Empfehlung abzugeben, die für jeden Leser befriedigend wäre. Zunächst ist herauszuspüren, daß ein verantwortungsvoller Psychologe und Priester mit reicher Lebenserfahrung schreibt. Das Feld der Lebensberatung ist freilich so umfassend, daß die Erwartungen, was finde ich in diesem Buch, wohl weit auseinandergehen. Das Buch stellt die wichtigsten seelischen Konflikte und Neurosen ziemlich umfassend dar, darunter sind z. B.: Partnerprobleme, Lebensangst, Trauerfälle, Selbstmordgefährdung, Alkoholismus, Drogensucht, Arbeit mit Schwergestörten. E. Kennedy versucht dabei immer wieder Wege zum sinnvollen Leben aufzuzeigen, die jedoch im konkreten Fall nicht einfachhin angewendet werden dürfen. Das Buch ist zu allererst für Sozialarbeiter, Erzieher, Seelsorger, Lebensberater geschrieben, wobei jeder auf seine Weise beraten wird müssen. Es kann aber durchaus dem einzelnen Menschen Klarheit über seine Lebensprobleme verschaffen und soweit hinführen, daß er weiß, wohin er sich weiter wenden mußte, um gediegen beraten zu werden.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.

LIBER SACRAMENTORUM GELLONENSIS. Band I: TEXTUS, cura A[ntoine] Dumas OSB editus: Corpus Christianorum, Series Latina CLIX. X und 526 Seiten. Editions Brepols, Turnhout 1981. BFr. 3375,-.

Band II: INTRODUCTIO, TABULAE ET INDICES, cura J[ean] Deshusses OSB: Corpus Christianorum, Series Latina CLIX A. XXXVI und 212 Seiten, 32 Seiten Abbildungen. Editions Brepols, Turnhout 1981. BFr. 3375,- (4334).

Mit der Veröffentlichung des LIBER SACRAMENTORUM GELLONENSIS (Bibl. Nat. Paris, ms. lat. 12048) in der Reihe CORPUS CHRISTIANORUM SERIES LATINA kommt eine lange und sehr bewegte Geschichte endlich zu ihrem glücklichen Abschluß. Schon seit Jahrzehnten war die Edition dieses für die Erforschung der Liturgiegeschichte so wichtigen Sakramentars angekündigt; aber immer wieder mußte sie aus unglücklichen Umständen hinausgeschoben werden. 1946, nach dem Tod von Victor Leroquais, wurde die Aufgabe dieser kritischen Edition den Benediktinern der Abtei Hautecombe anvertraut. Und selbst für die Mönche dauerte die Arbeit an der Herausgabe ein volles Vierteljahrhundert; denn der Hauptbearbeiter des Textes, Dom Antoine Dumas, wurde seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil als Mitglied der römischen Gottesdienstkongregation und anderer Gremien mehr und mehr absorbiert von anderen Aufgaben, die sich im Gefolge der konziliaren Liturgiereform aufdrängten, so daß eine Verzögerung der Edition unvermeidlich war, setzt sie doch eine äußerst minutiöse Arbeit am Text voraus. Umso dankbarer sind wir, daß die Ausgabe doch noch zustandegekommen ist. Sein Mitbruder, Dom Jean Deshusses, dem wir die kritische Edition des *Sacramentarium Gregorianum* verdanken, besorgte für die vorliegende Ausgabe die ausführliche Einleitung und die wichtigen Konkordanztabellen, während ein weiterer Mitbruder, Dom Benoît Darragon, die Indices zusammenstellte: eine benediktinische Zusammenarbeit beinahe wie zur Zeit der Mauriner!

Der 1. Band enthält den vollständigen Text des Sakramentars in einer getreuen Wiedergabe; d. h. der Herausgeber hat den lateinischen Text mit allen orthographischen, grammatikalischen und syntaktischen „Fehlern“ wiedergegeben, die für die lateinische Kultur der Zeit vor der Reform Alkuins im Frankenreich charakteristisch sind, auch wenn dies unseren „klassischen“ Vorstellungen nicht entspricht.